



wirte arbeiten im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb oder in Großbetrieben sowie in Versuchsbetrieben, im Agrarhandel und Landtechnikbereich. Außerdem bestehen vielfältige Fortbildungsangebote: z.B. zum Staatlich geprüften Wirtschaftler, Agrarbetriebswirt oder Techniker sowie zum Landwirtschaftsmeister oder Fachagrarwirt (z.B. Rechnungswesen oder Erneuerbare Energien). Zudem bietet sich ein Studium der Agrarwissenschaften an.

Weitere Informationen

- www.aid.de
- www.ima-agrar.de
- www.planet-beruf.de
- www.bildungsserver-agrar.de

Leseempfehlung

- aid-Heft „Die Grünen 14“
- aid-Heft „Berufsbildung in der Landwirtschaft“
- Die aid-Hefte können online unter www.aid-medienshop.de bestellt werden.

Bildnachweise

Peter Meyer - aid (1); Carina Gräsche - BDL (2/3/4/6); Christian Mühlhausen - landpixel.de (5)

Landwirt/-in

Moderne Vielfalt im Stall, Büro und auf dem Feld

Selbstständig, verantwortungsvoll und kreativ in und mit der Natur - das ist der Beruf des Landwirts. Wer sich gerne mit Pflanzen und Tieren beschäftigt, moderne Agrartechnik spannend findet und für den Unternehmergeist kein Fremdwort ist, der ist hier bestens aufgehoben.

Aufgabenfelder

Der Beruf des Landwirts ist vielfältig, entsprechend abwechslungsreich und spannend. Zudem ist er gesellschaftlich bedeutend und in der Bevölkerung hoch angesehen. Landwirte erzeugen pflanzliche Produkte wie Getreide oder Feldgemüse, sie

i.m.a - [information.medien.agrar e.V.](http://information.medien.agrar.e.v.)
Wilhelmsaue 37 · 10713 Berlin
Tel. 030 8105602-0 · Fax 030 8105602-15
info@ima-agrar.de · www.ima-agrar.de

Mit freundlicher Unterstützung der
Landwirtschaftlichen Rentenbank

aid
Wissen in Bestform

ima

information.
medien.agrar e.V.

links: Bestimmungsübungen an Pflanzen
rechts: Tierbeurteilung am Rind

Reparaturarbeiten auf dem Feld

Moderne Technik verbessert nachhaltig
die Arbeitseffizienz im Ackerbau



produzieren Milch, Fleisch sowie Eier und ermöglichen es dadurch, die Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln zu versorgen. Sie schützen und pflegen Umwelt und Natur. Zudem kümmern sie sich um nachwachsende Rohstoffe für die Erzeugung von Bioenergie und alternativen Werkmaterialien (z.B. Raps, Biomasse, Holz). Daneben bieten sie Dienstleistungen wie die Direktvermarktung von Erzeugnissen ab Hof sowie Angebote in den Bereichen Freizeit und Erholung („Urlaub auf dem Bauernhof“, „Pferdepensionen“ etc.) an.

Voraussetzungen

In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit einem Hauptschulabschluss ein, obwohl rein rechtlich keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben ist. Daneben sind bei angehenden Landwirten einige persönliche Eigenschaften gefragt:

- Interesse an Tieren, Pflanzen, Natur und Agrartechnik,
- technisches Geschick und Bereitschaft zur körperlichen Arbeit,
- Organisationstalent, Kreativität und Flexibilität,
- selbstständiges und verantwortungsbewusstes Handeln sowie

- Bereitschaft, betriebswirtschaftliches Denken und unternehmerisches Handeln zu lernen.

Ausbildungsinhalte

Der Landwirt ist ein anerkannter Ausbildungsberuf, dessen Ausbildung sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule erfolgt und in der Regel eine Dauer von drei Jahren besitzt. Auszubildende erfahren alles über das Bearbeiten von Böden und den Anbau von Feldfrüchten sowie Düngung, Ernte, fachgerechte Lagerung und Verwertung der pflanzlichen Produkte. Zudem werden Kenntnisse über das Halten, Füttern und Versorgen von Nutz-

tieren vermittelt. Auszubildende lernen, Qualitätsnormen bei der Lebensmittelproduktion zu kontrollieren sowie landwirtschaftliche Produkte zu vermarkten. Weitere Schwerpunkte bilden das Bedienen und Warten der Maschinen und Geräte sowie die Planung und Durchführung betrieblicher Abläufe.

Perspektiven

2015 gingen bundesweit knapp 9.500 junge Menschen einer Ausbildung zum Landwirt nach. Der Anteil an männlichen Auszubildenden liegt bei etwa 90 Prozent. Ein Auszubildender verdient durchschnittlich zwischen 530 und 730 Euro pro Monat. Land-